

III. Personal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **57 (1970)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach auswärts wurden die folgenden Buchbinderarbeiten vergeben:

	1970	1969
Halblederbände	40	65
Halbleinenbände	2 587	2 110
Steifbroschuren	2 894	2 798
Halbkartonagen	1 465	1 376
Verschiedene Arbeiten	16	16
	7 002	6 365

Auch dieses Jahr konnten wir durch eigene Herstellung von Rückentiteln auf einer Spezialschreibmaschine namhafte Einsparungen erzielen.

III. Personal

Die Personalrekrutierung ist nach wie vor schwierig. Hauptsächlich im Bereich des mittleren Dienstes fehlt es an Fachpersonal, so dass die Bemühungen, vermehrt Anwärter für den Bibliothekarenberuf zu gewinnen, verstärkt werden müssen. Es ist uns immerhin gelungen, unseren etatmässigen Personalbestand von 66 Arbeitskräften trotz einer recht grossen Zahl von Mutationen einigermassen aufrechtzuerhalten.

Zwölf Austritten stehen zwölf Ersatzanstellungen gegenüber: Herr Dr. Marcus Bourquin, Chef der Sektion für ältere Bestände und Spezialsammlungen, wurde als Stadtarchivar nach Biel berufen. Mit seiner Nachfolge betrauten wir Herrn Dr. Robert Wyler, bisherigen Leiter der Sachkatalogisierung, als dessen Ersatz wir Herrn Dr. phil. Willi Treichler, bisher Assistent und Bibliothekar am Historischen Seminars der Universität Zürich, gewinnen konnten. Herr Dr. Martin Nicoulin trat in der Sektion für ältere Bestände die Nachfolge von Herrn Dr. Luck an, der im Vorjahre das Amt des Vorstehers der Sektion Akzession übernommen hatte. Hier verliess uns Fr. Lotti Meier, an deren Stelle Fr. Anne-Marie Diethelm in unsere Dienste trat. Ausgetreten sind ferner die Bibliotheksassistenten Herr Hans Amberg, Frau Angela Iff-Valvasori, Fr. Therese Schweizer, Fr. Annemarie Studer sowie vier Mitarbeiter des Magazindienstes, nämlich die Herren Heinrich Scherler, Walter Roth, Armand Michel und Walter Jau; von ihnen wanderten drei in andere Stellen des Bundesdienstes ab. Frau Sylvia Wymann musste aus gesundheitlichen Gründen auf Jahresende vorzeitig in den Ruhestand treten. Ausser den bereits erwähnten sind folgende neue Mitarbeiter in unseren Dienst getreten:

die Bibliotheksassistenten Fr. Maja Baumgärtner, Fr. Conradine Couchepin, Fr. Verena Fahrni, Frau Ingrid Keller-Meier, Fr. Verena Michel und Herr Martin Wyssensbach, die Bibliotheksgehilfen Herr Anton-Jakob Kammermann, Herr Albert Trüssel sowie, als Bibliotheksgehilfin, Frau Martha Zaugg. Wie vereinbart, war Fr. Couchepin nur vom Frühjahr bis Ende Dezember bei uns tätig.

Auf Jahresbeginn konnten folgende Mitarbeiter befördert werden: Fr. Annemarie Güder zur Bibliothekssekretärin II, Fr. Gertrud Tschanz zur Bibliotheksassistentin II, Fr. Françoise Aeby zur Bibliotheksassistentin III, Herr Hans Meyer zum

Spezialhandwerker I; auf den 1. Juli: Frl. Erna-Charlotte Mall zur Bibliotheksassistentin II sowie die Herren Rudolf Läderach, Walter Jau und Walter Roth zu Bibliotheksgehilfen II. Mit der Übernahme ihrer neuen Funktionen wurden die Herren Dr. Rätus Luck und Dr. Robert Wyler zu Sektionschefs II gewählt. Nach einjähriger Einarbeitung wurden zudem unsere Mitarbeiterinnen Frl. Chantal Mariaux und Frl. Aloisia Hrdà in die vorgesehenen höheren Stellen einer Kanzlistin I resp. Bibliotheksassistentin II eingereiht.

Unsere Volontärinnen Frl. Maja Baumgärtner, Frl. Elisabeth Joos und Frl. Vreni Wyss haben im Frühjahr ihre Ausbildung mit der Erwerbung des Fachdiploms der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare erfolgreich abgeschlossen. Als neuer Volontär trat Herr Huldrych Gastpar ein. Mit den bisherigen zwei Kandidatinnen für das VSB-Diplom befanden sich am Jahresende also nur noch drei Volontäre in Ausbildung, gegenüber sechs im Vorjahre. Zur Weiterausbildung verbrachten fünf externe Volontäre — wovon zwei Schüler der Genfer Bibliothekarschule und drei Angehörige oder Praktikanten anderer Bibliotheken — z. T. mehrere Monate in der Landesbibliothek: Herr Josef Biffiger, Frl. Annemarie Egger, Herr Pierre-Henri Jeanneret, Frl. Irène Müller und Frl. Marianne Steiner.

Unter den auswärtigen wissenschaftlichen Mitarbeitern der Sachkatalogisierung hat sich auf Ende Jahr folgende Änderung ergeben: die Bearbeiterin des Sachgebietes «Medizin», Frl. Dr. Lucia Graf, Zürich, wird ihre Tätigkeit auf die Abklärung besonders schwieriger Fälle beschränken. Für ihre langjährige zuverlässige Mitarbeit in diesem schwierigen Gebiet verdient Frl. Dr. Graf unsern tiefen Dank und unsere Anerkennung. — In verdankenswerter Weise hat sich Frl. Dr. Rita Schläpfer, frühere wissenschaftliche Bibliothekarin an der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, bereit erklärt, die medizinische Literatur zu klassieren. Für seine Klassierungsarbeit im Fachbereich der mathematischen Wissenschaften danken wir Herrn J. Cypriani vom Eidg. Statistischen Amt.

IV. Kommission

Die Frühjahrssitzung fand im Anschluss an ein gemeinsames Mittagessen mit Herrn Bundespräsident H. P. Tschudi nach der Feier zum 75jährigen Bestehen der Landesbibliothek statt. Unter dem Eindruck des in allen Teilen wohl gelungenen Jubiläumsfestes wurden der Jahresbericht von 1969 und der Voranschlag für 1971 besprochen und genehmigt. In der Herbstsitzung informierte der Direktor über die geplanten Ausstellungen der nächsten Jahre und über die wichtigsten Personalwechsel; er wies auf die Raumnot und den Personalmangel als die beiden brennendsten Sorgen der Bibliothek hin. Einer Lösung dieser seit langem drängenden Fragen stehen Hemmnisse im Wege, die sich einer Einflussnahme der Kommission weitgehend entziehen. Kommissionsmitglied J. P. Clavel, Direktor der Bibliothèque cantonale et universitaire von Lausanne, berichtete über die Jahrestagung des Internationalen Verbandes der nationalen Bibliotheksvereinigungen, an welcher er auch die Landesbibliothek vertreten hatte, und gab einige fesselnde Eindrücke von der anschliessenden Studienreise durch die russischen Bibliotheken wieder.